

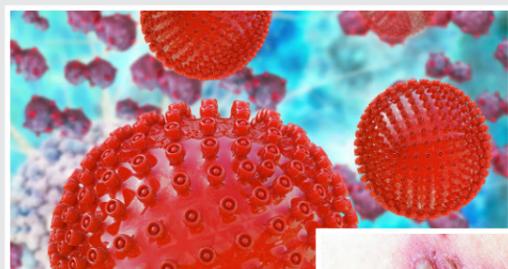
SPRECHSTUNDE

Dr.med. Wolfgang Exel interviewt Spezialisten aus allen Gebieten der Medizin

Schmerzen nach Gürtelrose

Ulrike H.: „Ich bin 72 und leide seit mehreren Wochen an einer schrecklichen Krankheit: Am Anfang hatte ich Juckreiz links auf dem Rücken, dann einen Bläschenausschlag. Nun plagen mich arge Schmerzen. Der Arzt stellte die Diagnose Gürtelrose. Die Qualen sind fast nicht auszuhalten! Ich bekomme dagegen eine Reihe von Medikamenten wie Tramabene, Gladem und Gabapentin. Ich vertrage das alles nicht – Herzbeschwerden, Übelkeit, Schlafstörungen, Bluthochdruck! Welches Medikament kann mir helfen? Gibt es eine Impfung gegen diese Infektion?“

Die beschriebenen, quälenden Beschwerden deuten auf eine sogenannte Postzosterneu-



Gürtelrose (Herpes zoster) wird durch einen Virenstamm ausgelöst, der auch Fieberblasen bewirkt. Gefürchtet sind Schmerzen nach einer Infektion



Fotos: Peter Tomschi, Fotolia (2)

ralgie hin. Dabei bleiben Nervenschmerzen, die für Gürtelrose (Herpes zoster) typisch sind und nach dem Abheilen der Bläschen weiter bestehen können.

Diese Neuralgie tritt in etwa 15 Prozent der Fälle im An-

schluss an eine Gürtelrose auf. Bevorzugt im Gesichtsbereich, kann aber auch andere Körperregionen betreffen. Ältere Personen haben leider ein erhöhtes Risiko für diese Komplikation. Die Schmerzen halten für gewöhnlich einige Monate an, klingen aber meistens spätestens innerhalb eines Jahres wieder ab.

Um hier vorzubeugen ist es wichtig, die antivirale Therapie möglichst rasch zu beginnen. Auch die akuten Schmerzen müssen schnell ausreichend mit Medikamenten behandelt werden. Schonung und Schutz vor Zugluft sind weitere wichtige Maßnahmen.

Schwere Fälle, die nicht auf gängige Schmerzmittel ansprechen, müssen vom Neurologen behandelt werden. Meistens mit Präparaten aus den Medikamentengruppen Antiepileptika und Antidepressiva, weil dadurch die Schmerzschwelle erhöht wird.

Freilich sind in Einzelfällen unangenehme Nebenwirkungen möglich. Seit einiger Zeit steht dann auch ein Pflaster mit Capsaicin (Inhaltsstoff des spanischen Pfeffers) gegen chronische

Nervenschmerzen zur Verfügung. Capsaicin wirkt durch eine Überstimulation (besonders starke Reizung) der Schmerzrezeptoren in der Haut. Dadurch tritt eine vorübergehende Deaktivierung (Ausschaltung) jener Nervenfasern ein, die das Symptom verursachen. Mögliche Nebenwirkungen sind allerdings Hautbrennen und Exzeme an Ort und Stelle.

Zudem kann ein Versuch mit Akupunktur erfolgreich sein. Ich empfehle, sich an Ärzte mit einem entsprechenden Diplom zu wenden.

Es gibt eine Impfung gegen die Reaktivierung des auslösenden Varicella-zoster-Virus. Diese Impfung steht für über 50-Jährige zur Verfügung und muss rechtzeitig verabreicht werden, um das Auftreten einer Gürtelrose zu verhindern. Gegen die Postzosterneuralgie gibt es hingegen keine Impfung.



Dr. Claudia Heller-Vitouch, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten aus Wien. Information: www.heller-vitouch.at

sehr gut erfasst werden. Jene Kinder, bei denen solche Emissionen nicht ableitbar sind, haben zum Zeitpunkt der Untersuchung keine Hörstörung.

Ein Hörtest bei zweijährigen Kindern ist wegen der fehlenden Mitarbeit jedoch unmöglich. Daher rate ich, anderen Ursachen wie etwa Ohrschmalz nachzugehen und in fachärztlicher Kontrolle zu bleiben.



Prim. Univ.-Lektor DDr. Peter Voitl, Facharzt für Kinderheilkunde, Ambulatorium für Kinderkardiologie Wien. Kontakt: 01/2637979, office@kinderarzt.at

Hörstörung bei Kleinkind?

Christina L.: „Mein Sohn ist jetzt 26 Monate alt. Motorisch passt alles, er ist auch selten krank. Was mich aber beunruhigt: Er spricht sehr laut, manchmal brüllt er richtiggehend. Vor allem, wenn seine Umgebung unruhig ist (Radio, TV etc.). Kann es sein, dass er schlecht hört? Wenn das Neugeborenen-Hörscreening in Ordnung war, ist laut Arzt angeblich alles gut. Ich mache mir trotzdem Sorgen. Ich bitte um eine nähere Erklärung.“

Als Methode beim Neugeborenen-Screening werden derzeit die sogenannten otoakustischen Emissionen (OAE) durchgeführt. Diese OAE messen den Schall mittels sehr kleiner Mikrophone. Damit kann die Funktion von Mittelohr und Innenohr